



# blickpunkt

INFORMATIONEN  
DES JAKOB-BRUCKER-GYMNASIUMS KAUFBEUREN

Schuljahr 2022/23 Ausgabe 7 15.12.2022 27. Jahrgang

Telefon: 08341/96655-0 Fax: 08341/96655-199  
Internet: <http://www.jakob-brucker-gymnasium.de>  
E-Mail: [schule@jakob-brucker-gymnasium.de](mailto:schule@jakob-brucker-gymnasium.de)

## Sekretariat in den Weihnachtsferien

Red. – Das Sekretariat ist während der Weihnachtsferien **nur am Mittwoch, 4.1., von 9:00 bis 12:00 Uhr** besetzt.

## Erinnerung: Weihnachts-Volleyballturnier

M. Dullak – Die Anmeldung läuft bereits für unser traditionelles Volleyball-Mixed-Turnier der Oberstufe (Klassen 10-12), gerne auch ab der 9. Jahrgangsstufe, **am Freitag, 23.12.** Wir wollen um **13:30 Uhr** in den Sporthallen der FOS/BOS (Schelmenhofhalle) beginnen. Die Anmeldung erfolgt bitte unter Angabe der Klasse/des Kurses mit den Namen sämtlicher Spieler und eines Mannschaftsverantwortlichen, per Mail an [michaela.dullak@jakob-brucker-gymnasium.de](mailto:michaela.dullak@jakob-brucker-gymnasium.de) oder per Zettel ins Fach **Meldeschluss: Montag, 19.12.,** erste Pause). Turnierende ca. 17:00 Uhr. Über Mithilfe beim Aufbau der Netze etc. wären wir sehr dankbar.

## Die Vorstellung

Ich heiße Jeanne Dubos. Ich bin Französin und am 9.7.2000 in Bourges geboren, also 22 Jahre alt. Nach meinem Abschluss am Gymnasium habe ich einen Vorbereitungskurs in Orléans gemacht, danach an der Universität Sorbonne Paris IV studiert und dort mit einer Bachelor-Arbeit abgeschlossen. Ich habe europäische Geschichte studiert und zudem die Fächer Deutsch und Polnisch belegt. Ich interessiere mich besonders für die deutsch-französischen Beziehungen und würde gerne noch einen Master in Politik machen. Deshalb habe ich mich entschieden, mit Unterstützung des DFJW (= deutsch-französischen Jugendwerks) nach Deutschland zu gehen. Ich will die deutsche Kultur und den deutschen Lebensstil entdecken, ein anderes System und die Unterschiede zu meinem Land kennenlernen. Es ist auch eine Gelegenheit, mein Deutsch zu verbessern. Ich werde in vielen Klassen die Französisch-Lehrkräfte im Unterricht begleiten und unterstützen. Ich freue mich darauf, den Schülern am JBG die französische Sprache und Kultur zu zeigen.



## Maria Bucka Schulsiegerin beim Vorlesewettbewerb

M. Hiemer – Am 1.12. traten die Klassensieger Elias Kohl (6a), Lionel Walther (6b), Maria Bucka (6c), Lino Fehse (6d) und Elias Huber (6e) an, um vor zahlreichen Fans und Unterstützern den Schulsieger des Vorlesewettbewerbs des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels zu ermitteln. Nach der Begrüßung durch den Schulleiter, Herrn Walter, erhielt jeder Teilnehmer von Herrn Hiemer eine Urkunde als Anerkennung für den Klassensieg und „Lesefutter“ in Form von Gummibärchen zur Nervenberuhigung; danach stand die erste Runde des Wettbewerbs an, in der

jeder Klassensieger fünf Minuten lang aus einem selbst gewählten Buch vorlas. Im zweiten Durchgang mussten die verbleibenden drei Finalisten einen Fremdtext vortragen. Der Jury, die aus Deutschlehrkräften und Herrn Walter bestand, fiel es dann nicht leicht, den Schulsieger zu ermitteln, denn alle Teilnehmer konnten mit ihren Vorträgen voll überzeugen.

Letztlich aber hatte Maria Bucka (6c) die Nase knapp vorn und wurde somit zur Schulsiegerin des Vorlesewettbewerbs



gekürt. Sie vertritt das JBG nun beim Stadtentscheid, in dem sie gegen die Sieger der anderen Kaufbeurer Schulen antreten darf. Aber nicht nur der Final-Siegerin, sondern auch den weiteren Klassensiegern gebührt großer Respekt für ihre tollen Leseleistungen.

## JBG erneut „Umweltschule in Europa“

Dr. M. Eiblmaier – Aller guten Dinge sind drei: Auch für 2022 erhält das JBG das Siegel „Umweltschule in Europa - Internationale Nachhaltigkeitsschule“. Die Jury hat entschieden, unsere Bewerbung des vergangenen Schuljahres erneut mit zwei Sternen auszuzeichnen. Die Bemühungen dafür waren äußerst vielfältig: Von kleinen Aktionen (Nistkästen bauen mit der OGS und der Plastikforschung an der Wertach) bis hin zu aufwändigen Projekten wie den inzwischen etablierten Waldumbauaktionen und den neu angelegten Blühwiesen konnten wir den Juroren einiges präsentieren. Somit dürfen wir auch im Kalenderjahr 2022 die offizielle Flagge der Umweltschulen hissen - allerdings erst, wenn unser Hausmeisterteam das Stahlseil am Fahnenmast erneuert hat, welches durch einen zu kräftigen Ruck beim Einholen der alten Fahne gerissen ist.



Auf dem Foto halten Mitglieder der diesjährigen Umwelt AG sie schon einmal hoch. Das Umweltsiegel gilt erneut nur für ein Jahr, und darum arbeiten wir bereits wieder daran, neue Projekte zum Klimaschutz, zur Nachhaltigkeit und zum Erhalt der Artenvielfalt umzusetzen.

## Politik in zwei Sätzen

**C. Wißing – Verhärtert** sind die Fronten im Norden Syriens. Die Türkei droht nach einem angeblich durch die PKK verübten Anschlag in Istanbul mit einem Einmarsch in das Gebiet.

**Verärgert** reagiert die Europäische Union auf neue Handelsbestimmungen der USA. Diese fördern vermehrt direkt in der USA produzierte Waren, was zu Exporteinbrüchen sowie Investitionsausfällen in der Europäischen Union führen könnte.

**Verhaftet** wurden Mitglieder der selbsternannten „Patriotischen Union“, die dem Spektrum der Reichsbürger zuzuordnen sind. Die Gruppe hatte konkrete Pläne, einen Staatsstreich in Deutschland zu begehen und die Regierung zu stürzen.

**Vereint** versucht die UN-Konferenz für Biodiversität, in den kommenden zwei Wochen in Montreal das weitere Artensterben zu verhindern. Die Lage ist ernst, 112.000 Tierarten sind weltweit gefährdet und 32.000 davon stehen unmittelbar vor ihrem Aussterben.

**Veruntreut** haben soll die Vizepräsidentin des EU-Parlaments mehrere Millionen Euro. Angeblich wurde ihr das Geld von Katar gezahlt, damit sie sich im Gesetzgebungsprozess der EU für Visaerleichterungen des Emirats einsetzt.

## Robert Domes zu Gast am JBG

**M. Dullak – „Waggon Vierter Klasse“**, der neue Jugendroman des bekannten Kaufbeurer Autors Robert Domes, erschienen im Dezember 2021 - und gleich wurde er in zwei 9. Klassen am JBG gelesen. Nach drei Wochen intensiver Lektüre und der Auseinandersetzung mit wichtigen Arbeitsfragen zum historischen Umfeld, zur Personenkonstellation, zur literarischen Umsetzung der wahren Geschichte um Alois Roth oder zur Frage, woher der Autor seine Geschichte hat, hatten die Schüler der 9a und der 9b am 2.12. die Möglichkeit, ihm persönlich gegenüber zu sitzen. Herr Domes begann die Gesprächsrunde mit der Vorstellung seiner Person und wie sein Schreiben aussieht. Es war sehr interessant zu hören, welche berufliche Qualifikation vonnöten ist, um sich als freier Schriftsteller auf dem Buchmarkt zu behaupten oder wie viel Recherchearbeit nötig ist, um sich Informationen z.B. zum KZ Auschwitz oder dem in Mauthausen zu verschaffen, damit die Geschichte glaubhaft wirkt. Wichtig war auch, sich mit der Dorfgeschichte von Obergünzburg zu beschäftigen, denn schließlich ist es der Heimatort der Protagonisten. Spannend war es zu erfahren, wie sich der Autor auf seinem großen „Storyboard“ Notizen macht mit zig Zetteln, bis Sätze geschliffen zu Papier gebracht werden, oder wie oft man einzelne Passagen umschreiben muss, bis sie passen. Die Schüler hatten viele gute Fragen vorbereitet, Herr Domes beantwortete sie alle geduldig und ausführlich und so waren die beiden Schulstunden schnell vorbei. Am Ende gab es noch ein Gruppenfoto und die Gelegenheit, das Buch signieren zu lassen. Vielen Dank für eine mal andere Deutschstunde!

## „Udo“-Expertin Dr. Christine Laugwitz am JBG

**T. Wilm –** Fragen nach der zentralalpiner Kupferzeit-Mumie „Ötzi“ verursachen bei den Schülern der aktuellen 6. Jahrgangsstufe keinerlei Stirnrunzeln mehr. Nach drei Monaten Geschichtsunterricht sind sie längst in der Lage, Phasen der menschlichen Vor- und Frühgeschichte zu erklären. Was jedoch vor elf Millionen Jahren in direkter Nachbarschaft unseres Gymnasiums geschehen ist, wissen die wenigsten. Diese Lücke füllte Ende November die „Udo“-Expertin Dr. Christine Laugwitz aus Pforzen, indem sie den Klassen der Jahrgangsstufe 6 den bedeutendsten paläontologischen Fund der Region näherbrachte: „Udo“ - so wird der *Danuvius guggenmosi* gemeinhin genannt, ein Menschenaffe des Miozän, mittlerweile Gegenstand von Heimatkrimis und Talkshows. Dass seine Überreste aber vor allem die Wissenschaft in Aufruhr versetzen, versteht sich von selbst. So gräbt und forscht ein Team der Universität Tübingen unter Prof. Dr. Madelaine Böhme seit 2019 in der Tongrube der Hammerschmiede. In engem Kontakt zu diesem Kreis steht Dr. Laugwitz, die ihr Wissen gerne mit den

Schulen der Region teilt. Mit großer Freude und Idealismus ausgerüstet, schaffte sie es, Begeisterung für das Thema zu entfachen. Eine Nachbetrachtung der JBG-Stunden samt Klärung offener Fragen sowie interessante Fakten zu „Udo“ findet man auf der Homepage von Frau Dr. Laugwitz ([www.danuvius-hammerschmiede.de](http://www.danuvius-hammerschmiede.de)).

Die Fachschaft Geschichte am JBG bedankt sich sehr herzlich für die spannenden, anschaulich vermittelten Einblicke in die Welt des *Danuvius guggenmosi* und freut sich auf weitere Begegnungen.

## Skifortbildung der Sportlehrer im Pitztal

**Red. –** Freitag früh, 6:00 Uhr: Zehn noch etwas müde Menschen trafen sich in Bertoldshofen bei Frau Weinzierl, um die nötigen Skier und das entsprechende Gepäck in die Autos zu verladen und zur lang ersehnten Skifortbildung zu starten. Am Pitztaler Gletscher bei deutlichen Minusgraden angekommen, stellte sich heraus, dass wegen zu starker Böen auf 3000m m Höhe die Bahnen nicht laufen. So wurde kurzfristig umdisponiert und die Fortbildung ins Skigebiet nach Jerzens am Hochzeiger verlagert. Eine ca. 10 cm Neuschneeaufgabe machte die ersten Schwünge zum Hochgenuss, es wurde geübt, verbessert und die Übungen, speziell für den Anfängerunterricht im Skilager, demonstriert. Das Wetter war den skibegeisterten Sportlehrern nicht besonders hold, doch tapfer kämpfte man sich durch die eine oder andere Nebelwand. Neben der Verbesserung der persönlichen Skitechnik galt es immer wieder, Übungen zu erarbeiten und Spiele im Schnee zu entwickeln, um die Freude am Skifahren gerade im Anfängerbereich zu entfachen. Natürlich durfte der Spaß nicht zu kurz kommen und die Theorie wurde in entspannter Runde beim Après-Ski diskutiert. Am Samstag waren Schnee- und Wetterverhältnisse ähnlich, doch kurz vor Ende der Fortbildung kamen die Sportlehrer noch in den Genuss, Alvaro Soler zu sehen und zu hören, der auf der Mittelstation des Hochzeigers ein Konzert gab.

Ein herzlicher Dank gilt Frau Katrin Weinzierl, die als staatlich geprüfte Skilehrerin die Fortbildung organisierte und großartig leitete, und an Herrn Dudenhausen, der sie in seiner Funktion als Fachschaftsleiter tatkräftig unterstützte. Ein Dank geht auch an die Schulleitung, die nach fünf Jahren Pause diese Fortbildung ermöglichte, und an die Kollegen, die die ausfallenden



Stunden von Frau Benda, Frau Goldbrunner, Frau Dullak, Herrn Grimm, Herrn Spiegler, Herrn Wahler, Herrn Mayr und den beiden bereits Genannten vertreten mussten. Alle waren sich einig: Das war eine wunderbare Fortbildung, insbesondere für den Teamspirit in der Fachschaft Sport.

## Blickpunkt-Klassiker

**Lösung 6. Klassiker:** Umfang von A beträgt 30 cm, von B 25 cm.

**7. Klassiker:** Großmutter's Weihnachtskuchen wird auf dem Blech gebacken - und die Randstücke sind genauso beliebt wie die Mittelstücke. In wie viele Stücke muss Oma das Blech schneiden, damit es gleich viele Rand- wie Mittelstücke gibt: 24, 35, 42 oder 48?

## Termine

HEUTE, Donnerstag, 15.12.2022, 12:50 Uhr  
Unterrichtsende wegen Lehrerkonferenz

Dienstag, 21.12.2022, 7:00 Uhr  
Taizé-Gebet in D114, anschl. Frühstück in der Mensa

Freitag, 23.12.2022  
7:50 Uhr Studieninformationstag für Q11  
11:05 Uhr Unterrichtsende

Redaktion: Dullak, Friedl, A. Grimm, Klauer